

# König Karls Affären und andere Geschichten

**Valentinstag** Ein Kölner erklärt Stuttgartern ihre Heimat: Der Stadtführer Bernd Möbs macht Spaziergänge zu verschiedenen Themen – an diesem Wochenende über die Liebe. Er erzählt Anekdoten von berühmten und unbekanntenen Stuttgarter Paaren. *Von Leona Stolterfoht*

Ein Stuttgarter, der in Köln Stadtführungen anbietet? Das wäre undenkbar, glaubt Bernd Möbs, der beweist, dass es umgekehrt möglich ist. Er ist Kölner und macht Stadtführungen in Stuttgart. Gerade, weil das hier niemanden stört und die Stuttgarter nicht so dermaßen begeistert sind von ihrer Stadt wie die Kölner von der ihrigen, mag Möbs seine neue Heimat. Diese erkundet er aus wechselnden Blickwinkeln. Mal geht es um Wein, mal um Schriftsteller, mal um beides („Saufen und dichten“). Aktuell geht es um Liebe.

Das Katholische Bildungswerk will zeigen, dass der Valentinstag auch ohne Parfüm, Blumen und Kitsch auskommen kann, und hat ein Programm zusammengestellt, in dem unter anderem Ehe-, Familien- und Lebensberater Frage und Antwort stehen. Außerdem veranstaltet das Bildungswerk einen Spaziergang auf den Spuren berühmter und unbekannter Stuttgarter Paare.

„In Köln ist die katholische Kirche viel konservativer als hier.“

Bernd Möbs über die Vorzüge Stuttgarts

Bernd Möbs wird dann über Winfried Kretschmann und seine Frau Gerlinde sprechen. Nur wenige werden wissen, dass Kretschmann als Lehrer in einer Kosmetikschule in der Werastraße gearbeitet hat (nur deshalb durfte er trotz seiner zeitweiligen Mitgliedschaft im Kommunistischen Bund Lehrer werden).

Es geht zum Beispiel um die Opernsängerin Anna Sutter, die 1910 von ihrem Liebhaber, dem Hofkapellmeister Aloys Obrist, erschossen worden ist. Und es wird um König Karl und seine Liebhaber gehen. „Von seiner Frau Olga wollte Karl nicht viel wissen“, sagt Bernd Möbs, der nicht davor zurückscheut, etwas über die gleichgeschlechtliche Liebe zu erzählen – bei einer Veranstaltung der katholischen Kirche. Das bringt ihn wieder zu einem Vergleich zwischen Stuttgart und Köln, bei dem seine Geburtsstadt schlechter abschneidet: „In Köln ist die katholische Kirche sehr konservativ, hier ist sie offener.“

Es war ein Zufall, der ihn vor zwanzig Jahren nach Stuttgart verschlagen hat. Zunächst nach Heselach, wo er als Medizinfachmann im Marienhospital gearbeitet hat. Für Freunde hat er Spaziergänge und



Ein Kölner, der vieles an seiner neuen Heimat schätzt: dem Stadtführer Bernd Möbs fehlt nicht mal der Karneval. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Radtouren organisiert. „So kam es zu meinem literarisch-geschichtlichen Coming-out.“ Es folgten Veranstaltungen bei der Volkshochschule und zwei Bücher mit literarischen Spaziergängen.

Der 50-Jährige hatte nie nur einen Job, und so ist es noch heute: Möbs ist Stadtführer, Geschichtsvermittler im Haus der Geschichte und Berater in einer Weinhandlung. Durch seine Arbeit in einem Naturkostladen hat er seine Leidenschaft zum Wein entdeckt. Möbs lebt gern in einer Stadt, in der Wein angebaut und geschätzt wird. In Köln drehe sich alles um Kölsch.

Trotzdem fühle er sich nirgendwo näher an seiner Geburtsstadt als in einer Besenwirtschaft: „Da ist es laut und gesellig.“

Bei der Bereitschaft zu feiern, liege Köln deutlich vor Stuttgart. „Der Karneval ist identitätsstiftend“, sagt Möbs, dem zwar während Fasching hier nichts fehlt, der es aber bedauert, dass die Stuttgarter nichts haben, was sie ebenso eint wie der Karneval die Kölner. Wer zynisch sei, könne das Schaffige und den Daimler nennen.

Bernd Möbs findet es jedenfalls schade, dass zum Beispiel kaum jemand das Lied „Wenn das Silberglöcklein der Stiftskirche ruft“ von Robert Stolz kennt. „Die kölsche Karneval- und Volkslieder kennt jeder.“ Auch seine Frau – die ist lustigerweise auch Stadtführerin und Kölnerin, obwohl er sie in Stuttgart kennengelernt hat. „Der einzige Schwabe in unserer Familie ist unser fünfjähriger Sohn.“

## AUCH FÜR ALTEINGESESSENE STUTTGARTER

**Anmeldung** Die Stadtführung „Liebesgeschichten“ findet am Sonntag, 15. Februar, von 15 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist am Eugensplatz, die Teilnahme kostet zehn Euro (für Paare 16 Euro); Anmeldungen beim Katholischen Bildungswerk unter Telefon 7 05 06 00. Mehr zum Programm zum Valentinstag

steht im Internet unter [www.kbw-stuttgart.de](http://www.kbw-stuttgart.de).

**Programm** Mehr zu Bernd Möbs steht unter [www.berndmoebes.de](http://www.berndmoebes.de). Neu sind Spaziergänge mit einer Verkostung in der Markthalle.

**Alternativen** Es gibt in Stuttgart viele Anbieter von Stadt-

führungen. Eine Auswahl: [www.stuttgart-tourist.de](http://www.stuttgart-tourist.de), [www.stuttgart.de/stadtfuehrungen](http://www.stuttgart.de/stadtfuehrungen), [www.stadtfuehrungen-in-stuttgart.de](http://www.stadtfuehrungen-in-stuttgart.de), [www.translang.de](http://www.translang.de), [www.stuttgarter-geister.de](http://www.stuttgarter-geister.de), [www.trott-war.de](http://www.trott-war.de), [www.architektouren-stuttgart.de](http://www.architektouren-stuttgart.de), [www.kulturuehrungen.de](http://www.kulturuehrungen.de), [www.miomente.de](http://www.miomente.de). leo